

Lagebericht

der

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

für das Geschäftsjahr 2014

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens, Allgemeines

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung, der Erwerb und die Veräußerung von Beteiligungen, insbesondere an Industrie-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen, oder von Grundstücken oder von sonstigem Vermögen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an Unternehmen gemäß Absatz 1 im In- und Ausland zu beteiligen, solche zu gründen und zu erwerben sowie Interessengemeinschafts- und Unternehmensverträge abzuschließen. Sie kann auch Zweigniederlassungen im In- und Ausland errichten.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszweckes notwendig oder nützlich erscheinen.

Die Gesellschaft kann ihre Tätigkeit auch ganz oder teilweise mittelbar als Holdinggesellschaft ausüben.

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („Gesellschaft“ oder „Esterer AG“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften in Vorjahren keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember.

Die Allerthal-Werke AG, Köln, hält nach ihren publizierten Informationen des Halbjahresberichts zum 30.06.2014 insgesamt 81,4 % der Esterer Aktien.

2. Widerruf der Börsenzulassung zum regulierten Markt

Die Gesellschaft hat am 19.05.2014 Antrag auf Widerruf der Börsenzulassung der Namensaktien der Gesellschaft zum regulierten Markt der Börse München gestellt. Gleichzeitig hat sie einen Antrag auf Einbeziehung der Namensaktien der Gesellschaft in den Freiverkehr der Börse München gestellt.

Über den Beschluss des Vorstandes, der mit Zustimmung des Aufsichtsrats erfolgte, wurde bereits vorab am 15.05.2014 eine entsprechende Ad-Hoc-Mitteilung getätigt.

Die Börse München hat am 28.05.2014 mitgeteilt, dass sie die Zulassung der Stammaktien der Gesellschaft zum regulierten Markt der Börse München widerrufen hat. Der Widerruf wurde mit Ablauf des 30.12.2014 wirksam. Die Preisfeststellung im regulierten Markt wurde mit Ablauf des 30.12.2014 eingestellt. Nach Wirksamwerden des Widerrufs erfolgte die Preisfeststellung im Freiverkehr an der Börse München. Skontroführer wird weiterhin die Baader Bank AG sein.

3. Ziele des Unternehmens

Ziel der weiteren Geschäftstätigkeit der Esterer AG ist die sukzessive Umstrukturierung und Optimierung Ihres Wertpapierportfolios zu Lasten des Immobilienbestandes.

Die Erträge aus dem Wertpapierportfolio dienen zur Deckung der laufenden Ausgaben aus Pensionsverpflichtungen.

4. Steuerungssystem

Um Ausfall- und Liquiditätsrisiken möglichst früh zu erkennen, erstellt die Gesellschaft monatlich eine Bilanz und eine Gewinn- und Verlustrechnung. Steuerungsgröße ist das Ergebnis vor Steuern.

Als Steuerungssystem für die Liquidität wird ein mitlaufender Finanzplan monatlich mit Soll/Ist-Vergleichen geführt. Steuerungsgröße ist die freie Liquidität, welche wir als Saldo zwischen Guthaben bei Kreditinstituten und den kurzfristigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Sonstige Verbindlichkeiten, Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen) definieren.

5. Forschung und Entwicklung

Da die Gesellschaft keine operativen Tätigkeiten mehr ausführt, entfällt der Bericht über Forschung, Entwicklung, Personal, Produktion und Umwelt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Zu den gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen gehören im Wesentlichen, aufgrund des gehaltenen Wertpapierportfolios, Entwicklungen auf den Zins-, Kapital- und Finanzmärkten.

2. Lage

Der Jahresabschluss der Esterer AG zum 31. Dezember 2014 wird im Wesentlichen bestimmt durch Zahlungen von Betriebsrenten, Verwaltungsaufwendungen, Zins- und Dividendenerträge, Erträge aus Wertpapierverkäufen sowie Abschreibungen auf das Wertpapierportfolio.

Das Gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr 2 Mio. €.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern beträgt T€ 179 (Vorjahr T€ 48). Der Jahresüberschuss der Esterer AG beträgt im Berichtszeitraum T€ 226 (Vorjahr T€ 35). Das Ergebnis war wesentlich geprägt durch Gewinne/Verluste aus Wertpapieren.

Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen.

Transaktionen im Finanzanlagen- und Wertpapierbereich erfolgen stets im Rahmen der Vorgaben im Finanzmanagement.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Vermögenslage

Die Struktur unseres kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und unserer Verbindlichkeiten halten wir aufgrund unserer Erfahrungen im Finanzierungsbereich stabil.

Das Anlagevermögen beträgt zum Stichtag 64,6 % (Vorjahr: 48,0 %) der Bilanzsumme.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31. Dezember 2014 68,5 % (31. Dezember 2013: 66,5%).

Die Bilanzsumme der Esterer AG beträgt T€ 5.101 (Vorjahr: 4.909).

3. Vergleich des tatsächlichen mit dem prognostizierten Verlauf

In der Prognose für das Geschäftsjahr 2014 wurde hinsichtlich der Ertragslage prognostiziert, dass die Erträge aus dem Wertpapierportfolio die Aufwendungen weitestgehend decken werden. Aufgrund vor allem einzelner, deutlich positiver Positionen konnte ein besser als erwartetes Ergebnis von nunmehr T€ 226 erzielt werden.

III. Nachtragsbericht

Die Gesellschaft hat am 07.01.2015 eine Mitteilung der Allerthal-Werke AG, Köln, nach § 20 Abs. 1, 3 und 4 AktG erhalten. Diese Beteiligungsmitteilung wurde von der Gesellschaft gemäß § 20 Abs. 6 Aktiengesetz am 07.01.2015 eingereicht und am 14.01.2015 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Weitere Vorgänge von wesentlicher Bedeutung sind nach Ende des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

IV. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Das unternehmerische Risiko der Esterer AG beschränkt sich auf die allgemeine Situation der Finanzmärkte und die getätigten Einzelinvestments.

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

2. Chancenbericht

Aufgrund sukzessiver Umstrukturierung und Optimierung des Wertpapierportfolios zu Lasten des Immobilienbestandes bestehen für die Gesellschaft Chancen, das verbliebene Vermögen zu mehren.

Dies kann positive Auswirkung auf unsere Steuerungskennzahlen Ergebnis vor Steuern und freie Liquidität haben.

3. Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sehen wir weiterhin in den Entwicklungen der Finanzmärkte.

Wir sehen uns für die Bewältigung der künftigen Risiken aber gut gerüstet.

V. Prognosebericht

Aufgrund der aktuell positiven Entwicklung auf den Finanzmärkten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2015 sowohl für das Ergebnis vor Steuern als auch die freie Liquidität erneut ein positives Ergebnis innerhalb der Bandbreiten der letzten zwei Geschäftsjahre.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Die Gesellschaft verfolgt eine konservative Risikopolitik.

Bericht nach § 312 Aktiengesetz

Berichtspflichtige Vorgänge im Sinne von § 312 AktG haben im Geschäftsjahr 2014 nicht vorgelegen.

Die Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, Köln, ist mit über 50 % am Gezeichneten Kapital beteiligt. Der Stimmrechtsanteil der Firma Allerthal-Werke Aktiengesellschaft beträgt gemäß ihren Angaben zum Halbjahresbericht 30.06.2014 81,4 % an der Esterer AG.

Negativerklärung:

Die Esterer Aktiengesellschaft hat im Berichtszeitraum vom 01.01. – 31.12.2014 keine Rechtsgeschäfte mit dem herrschenden Unternehmen oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens oder auf Veranlassung oder im Interesse bzw. Veranlassung dieser Unternehmen vorgenommen.

Maßnahmen auf Veranlassung des herrschenden Unternehmens oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens wurden im Berichtszeitraum weder getroffen noch unterlassen.

Da keine Leistungen und Gegenleistungen stattgefunden haben, erfolgte diesbezüglich auch keine Benachteiligung.

Altötting, den 26.02.2015

André Fey
Vorstand

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva			Passiva		
	31.12.2014	31.12.2013		31.12.2014	31.12.2013
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	2.000.000,00	2.000.000,00
Grundstücke und Bauten	1.458.947,34	1.458.947,34	II. Gewinnrücklagen		
II. Finanzanlagen			1. Gesetzliche Rücklage	200.000,00	200.000,00
Wertpapiere des Anlagevermögens	1.835.382,99	899.052,08	2. Andere Gewinnrücklagen	1.767.950,26	1.767.950,26
	3.294.330,33	2.357.999,42		1.967.950,26	1.967.950,26
B. Umlaufvermögen			III. Bilanzverlust	-475.566,15	-701.604,31
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				3.492.384,11	3.266.345,95
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	595,00	687,83	B. Rückstellungen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	72.683,01	89.775,65	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.519.337,00	1.518.990,00
	73.278,01	90.463,48	2. Steuerrückstellungen	500,00	500,00
II. Wertpapiere			3. Sonstige Rückstellungen	66.130,00	66.140,00
Sonstige Wertpapiere	1.151.780,00	1.853.779,75		1.585.967,00	1.585.630,00
III. Guthaben bei Kreditinstituten	581.772,08	606.923,75	C. Verbindlichkeiten		
	1.806.830,09	2.551.166,98	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.405,63	3.736,60
			2. Sonstige Verbindlichkeiten	3.403,68	6.037,50
				22.809,31	9.774,10
			D. Passive latente Steuer	0,00	47.416,35
				5.101.160,42	4.909.166,40
	5.101.160,42	4.909.166,40			

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014**

	2014	2013
	€	€
1. Sonstige betriebliche Erträge	581.051,07	241.925,50
2. Personalaufwand	-133.133,46	-58.738,35
3. Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen	0,00	-77.597,13
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-175.086,59	-119.256,75
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	25.449,60	4.650,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	90.880,25	152.751,41
7. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	-154.931,67	-33.928,05
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-55.431,15	-61.505,81
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	178.798,05	48.300,82
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	47.415,48	-13.310,66
11. Sonstige Steuern	-175,37	-175,37
12. Jahresüberschuss	226.038,16	34.814,79
13. Verlustvortrag	-701.604,31	-736.419,10
14. Bilanzverlust	-475.566,15	-701.604,31

Anhang

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014

Esterer Aktiengesellschaft, Altötting

Allgemeine Angaben

Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2014 wurde nach den allgemeinen Vorschriften gemäß den §§ 238 bis 256a HGB, den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften gemäß §§ 264 bis 288 HGB sowie den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (§§ 150 bis 160 AktG) aufgestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

Die Vergleichszahlen des Vorjahres wurden gemäß den Bestimmungen des § 265 Abs. 2 HGB angegeben.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis zum 31. Dezember eines Jahres.

Die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting („**Esterer AG**“) übt nach dem Verkauf der Tochtergesellschaften in Vorjahren keine operativen Tätigkeiten mehr aus.

Die Esterer AG hat mit Antrag vom 19.05.2014 den Widerruf der Börsenzulassung der Namensaktie zum regulierten Markt bei der Börse München gestellt. Die Börse München hat am 28.05.2014 mitgeteilt, dass der Widerruf mit Ablauf des 30.12.2014 wirksam wird. Danach erfolgt die Preisfeststellung im Freiverkehr an der Börse München, Skontroführer ist weiterhin die Baader Bank AG.

Nach dem Widerruf der Börsenzulassung zum regulierten Markt sind die zusätzlichen Angaben für kapitalmarktorientierte Unternehmen weggefallen.

Bei der Esterer AG handelt es sich ab 2014 um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 und 4 HGB.

Form der Darstellung

Die Gliederung des Jahresabschlusses ist unverändert gegenüber dem Vorjahr. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und werden im Einzelnen unter den Erläuterungen der Bilanzposten dargestellt.

Bilanzerläuterungen

Anlagevermögen

Das **Anlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Entwicklung der in der Bilanz ausgewiesenen Anlagepositionen im Berichtszeitraum ist für die Esterer AG in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Finanzanlagen

Die Wertpapiere des Anlagevermögens wurden zum Anschaffungspreis bzw. zum niedrigeren Markt- bzw. Kurswert am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgte zum Nennwert gemäß § 253 Abs. 1 Satz 1 HGB.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten abgegrenzte Zinsforderungen (T€ 18) sowie Kapitalertragssteuer (T€ 55).

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind nicht enthalten.

Flüssige Mittel

Die Bewertung der Guthaben bei Kreditinstituten erfolgte zum Nennwert.

Sonstige Wertpapiere

Die Bewertung der Wertpapiere erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Tageswert am Abschlussstichtag. Notwendige Abschreibungen bzw. Zuschreibungen wurden vorgenommen.

Latente Steuern

Die latenten Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten unter Berücksichtigung steuerlicher Verlustvorträge ermittelt. Aktive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen von Rückstellungen für Pensionen sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Passive latente Steuern resultieren insbesondere aus unterschiedlichen Wertansätzen im Sachanlagevermögen.

Die Berechnung der latenten Steuern auf den 31. Dezember 2014 ergab per Saldo einen Aktivüberhang in Höhe von T€ 3. Die Gesellschaft hat aufgrund des Wahlrechts gemäß § 274 I Satz 2 HGB auf den Ansatz des aktiven Überhangs verzichtet.

Für die Berechnung wird grundsätzlich ein Steuersatz von 27,38 % herangezogen. Er ergibt sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 %, dem Solidaritätszuschlag von 5,5 % und dem Gewerbesteuersatz von 12,95 %. Für die Berechnung der latenten Steuern, die auf unterschiedlichen Wertansätzen im Grundvermögen resultieren, wird aufgrund der Inanspruchnahme der erweiterten Grundstücks Kürzung gem. § 9 Satz 1 Nr. 1 Satz 2 GewStG ein Steuersatz in Höhe von 15,8 % (Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) zugrunde gelegt.

Gezeichnetes Kapital

Das zum Nennbetrag angesetzte Grundkapital der Esterer AG ist in 16.500 nennwertlose Stückaktien (rechnerischer Wert € 121,21 pro Stückaktie) eingeteilt.

Genehmigtes Kapital: Die Hauptversammlung hat am 19.07.2011 über die Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals Beschluss gefasst. Danach ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 18.07.2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu insgesamt Euro 1.000.000,-- zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011).

Ferner hat die Hauptversammlung am 19.07.2011 über die Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien Beschluss gefasst. Der Vorstand wurde demzufolge bis zum 18.07.2016 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Aktien der Gesellschaft, die insgesamt einen Anteil von 10% des derzeitigen Grundkapitals der Gesellschaft nicht übersteigen, nach näherer Maßgabe des Beschlusses zu erwerben.

Bilanzverlust / Bilanzgewinn

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von T€ 702 und des Jahresüberschusses zum 31. Dezember 2014 in Höhe von T€ 226 ergibt sich ein Bilanzverlust von T€ 476.

Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2014 wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren durchgeführt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 7 Jahren ein Rechnungszins von 3,78 % (Vorjahr 4,22 %) angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % (Vorjahr 1,50 %) angenommen. Lohn- und Gehaltstrends waren wie im Vorjahr nicht zu berücksichtigen, da die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter beschäftigt.

Eine Rückstellung für die Übernahme der Versorgungsempfänger aus der Unterstützungskasse der Maschinenfabrik Esterer AG und Gießerei GmbH e.V., Altötting, wurde ebenfalls auf Basis des Anwartschaftsbarwertverfahrens ermittelt. Dabei wurde unter der Annahme einer Restlaufzeit von 7 Jahren ein Rechnungszins von 3,78 % (Vorjahr 4,22 %) angesetzt. Als Rententrend wurden 1,50 % (Vorjahr 1,50 %) angenommen.

Für die Pensionsverpflichtungen wurden als Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie wurden unter Beachtung der Bestimmungen des § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden hauptsächlich für folgende Verpflichtungen gebildet:

	31.12.2014
	T€
Verpflichtungen AR-Vergütungen und aus dem Personalbereich	29
Sonstige Verpflichtungen und Wagnisse	38
	67

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten der Esterer AG

	Insgesamt (Vorjahr)	Restlaufzeit	
		unter 1 Jahr (Vorjahr)	über 5 Jahre (Vorjahr)
	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19 (4)	19 (4)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	3 (6)	3 (6)	0 (0)
	22 (10)	22 (10)	0 (0)

Die Esterer AG stellt keine Sicherheiten. Es bestehen zum Berichtszeitpunkt keine Bürgschaften und Abtretungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind solche aus Steuern in Höhe von T€ 1 (Vorjahr T€ 4) enthalten. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden wie im Vorjahr zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 339, Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von T€ 226 und Erträge aus Zuschreibungen auf Wertpapiere in Höhe von T€ 8. Wie im Vorjahr sind keine Erträge aus Fremdwährungsumrechnung enthalten.

Neben der Vorstandsvergütung beinhaltet der **Personalaufwand** im Wesentlichen Aufwendungen für Altersversorgung mit T€ 99 (Vorjahr T€ 16). Die Esterer AG beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** umfassen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen. Wie im Vorjahr sind keine Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung enthalten.

Die **Zinsaufwendungen** im Rahmen der Pensionsverpflichtungen betragen in diesem Geschäftsjahr insgesamt T€ 55 (Vorjahr T€ 62). Weder die Zinsaufwendungen noch die **Zinserträge** betreffen verbundene Unternehmen.

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** des laufenden Jahres beinhalten einen Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von T€ 47.

Angaben zum Abschlussprüfer für die im Berichtszeitraum erfassten Honorare:

	1.1.-31.12.2014
	T€
Aufwendungen für Abschlussprüfungsleistungen	11
Aufwendungen für Steuerberatungsleistungen	15
Summe	26

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen mehr.

Organe der Gesellschaft

Vorstand

André Fey, Dipl.-Betriebswirt (FH), Stuttgart

Mitglieder des Aufsichtsrats	Sonstige Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
Alfred Schneider, Köln (Vorsitzender) Diplom-Kaufmann	Fahlberg-List Aktiengesellschaft, Düsseldorf (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Maximilian Esterer; Neuötting (stv. Vorsitzender) Diplom-Ingenieur	/
Karl-Heinz Berchter, Mönchengladbach Geschäftsführer	Franz Röhrig Wertpapierhandelsgesellschaft AG, Mainz Wohnungsgesellschaft des Rheinischen Handwerks AG, Köln, (Vorsitzender) RM Rheiner Management AG, Köln (stv. Vorsitzender) Allerthal-Werke AG, Köln (stv. Vorsitzender)

Angaben gemäß § 285 Nr. 9 zu den Gesamtbezügen des Aufsichtsrats, des amtierenden Vorstands und der früheren Mitglieder des Vorstands:

Der Vorstand hat im Berichtszeitraum Gesamtbezüge in Höhe von T€ 34 (Vorjahr T€ 31) erhalten. Die Bezüge setzen sich aus einem erfolgsunabhängigen Teil (T€ 31) und einem erfolgsabhängigen Teil (T€ 3) zusammen.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich für den Berichtszeitraum auf T€ 25 (Vorjahr T€ 27).

Ein früheres Mitglied des Vorstandes der Esterer AG erhielt im Berichtszeitraum insgesamt T€ 59 (Vorjahr T€ 59) Pensionsbezüge. Für die laufende Pensionsverpflichtung gegenüber dieser Person ist per 31.12.2014 eine Rückstellung in Höhe von T€ 539 (Vorjahr T€ 539) gebildet.

Altötting, den 26.02.2015

Esterer Aktiengesellschaft

Der Vorstand
André Fey

**Entwicklung der Posten des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2014
(Bruttoanlagenspiegel)**

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand 01.01.2014 €	Zugänge €	Abgänge €	Stand 31.12.2014 €	Stand 01.01.2014 €	Zugänge €	Zuschreibung €	Stand 31.12.2014 €	31.12.2014 €	31.12.2013 €
I. Sachanlagen										
Grundstücke und Bauten										
(a) Unbebaute Grundstücke	1.487.859,37	0,00	0,00	1.487.859,37	77.597,13	0,00	0,00	77.597,13	1.410.262,24	1.410.262,24
(b) Außenanlagen	68.061,21	0,00	0,00	68.061,21	19.376,11	0,00	0,00	19.376,11	48.685,10	48.685,10
	1.555.920,58	0,00	0,00	1.555.920,58	96.973,24	0,00	0,00	96.973,24	1.458.947,34	1.458.947,34
II. Finanzanlagen										
Wertpapiere des Anlagevermögens	917.903,57	3.019.215,46	1.941.367,88	1.995.751,15	18.851,49	147.431,67	5.915,00	160.368,16	1.835.382,99	899.052,08
	2.473.824,15	3.019.215,46	1.941.367,88	3.551.671,73	115.824,73	147.431,67	5.915,00	257.341,40	3.294.330,33	2.357.999,42

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die Esterer Aktiengesellschaft, Altötting:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, den 31. März 2015

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Udo Bäder
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jürgen Bechtold
Wirtschaftsprüfer

**Bericht des Aufsichtsrats
der Esterer Aktiengesellschaft, Altötting
über das
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2014 – 31. Dezember 2014**

Der Aufsichtsrat informiert mit diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2014 (Berichtsjahr).

Auch im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung überwacht.

Der Aufsichtsrat ist im Berichtsjahr vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über den Geschäftsgang und die Lage des Unternehmens informiert worden. Aufgrund schriftlicher und mündlicher Berichte des Vorstands, insbesondere auch an den Aufsichtsratsvorsitzenden, hat der Aufsichtsrat schriftlich und in drei Sitzungen im Geschäftsjahr Beschlüsse gefasst. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden durch den Aufsichtsrat überprüft und mit dem Vorstand erörtert und genehmigt. Es handelt sich dabei um angefallene Wertpapiertransaktionen. Ebenso waren allgemeine und besondere Risikosituationen der Gesellschaft Gegenstand von Erörterungen und Prüfungen. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat mit dem Vorhandensein und der Wirksamkeit eines der Größe des Unternehmens angemessenen internen Kontroll- und Risikomanagementsystems befasst.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr keinen Ausschuss gebildet.

Der Vorstand der Gesellschaft hat den von ihm aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 mit seinem Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns am 26. Februar 2015 dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2014 wurden durch die mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juli 2014 zum Abschlussprüfer gewählte und vom Aufsichtsrat beauftragte PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft, Stuttgart, geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig zugeleitet und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 17. April 2015 Gegenstand der Beratungen, an denen der Abschlussprüfer teilgenommen und über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen berichtet sowie sämtliche Fragen des Aufsichtsrats beantwortet hat. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss mit Lagebericht geprüft, dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 17. April 2015 den Jahresabschluss zum 31.12.2014 gebilligt und somit festgestellt.

Der Aufsichtsrat hat auch die sich aus dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) ergebenden Themen mit dem Abschlussprüfer

und dem Vorstand behandelt. Besonderes Augenmerk galt der Früherkennung von Risiken, insbesondere der Liquiditätssicherung.

Der Aufsichtsrat hat außerdem den vom Vorstand aufgestellten Bericht über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen geprüft. Diese Prüfung sowie die Prüfung des Berichts durch den Abschlussprüfer haben zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben. Der Bericht des Abschlussprüfers enthält folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind.“

Aufgrund des abschließenden Ergebnisses seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen unverändert intensiven Einsatz für das Unternehmen und die Führung der Esterer AG im Geschäftsjahr 2014.

Altötting, den 17. April 2015

Alfred Schneider
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Esterer AG